



E D I T O R I A L

Ein neues Jahr hat begonnen – was bringt es uns wohl privat wie beruflich?

Meist begegnet uns in diesen Tagen „Pflege“ in den Medien in anderen Formulierungen, versteckt in Diskussionen über das Gesundheitswesen. Sei es nun die Anhebung von Beiträgen in den Krankenversicherungen oder der Pflegeversicherung, weil die Kosten so rapide steigen, es massive Defizite bei den Versicherungen gibt, oder die Diskussion um die Green-card für Pflegende.

Von allen Seiten höre ich den immer stärker werdenden Druck bei den Pflegenden, von ihrer Resignation, dem Pflegenotstand, der unübersehbar überall auf uns zukommt. Pflegende in leitenden Stellungen berichten von gestiegenen Krankheitsraten, davon, dass Pflegende selbst in letzter Zeit sehr ernsthaft erkranken.

Alles klingt sehr negativ, hat keine Zukunft, manchmal wirkt es auf mich lähmend.

Was können wir denn dagegensetzen? – so frage ich.

Rückzug oder initiativ werden? Fachliche und sachliche Auseinandersetzung mit den Themen oder das Gebiet anderen, Nichtprofessionellen überlassen?

Dieses Jahr ist auch ein Wahljahr. Fragen wir die politischen Kandidaten nach ihren Zielen, nach ihren Einstellungen zu Pflege, zu Gesundheit und Krankheit, Alter, Würde des Menschen, Sterben usw.

Wir Pflegende haben Chancen, wenn wir uns einmischen und dabei ist Nachfragen ein kleiner Beitrag, um vielleicht doch Aufmerksamkeit und Nachdenken bei Einzelnen, die sich in die Verantwortung stellen wollen, zu wecken.

Mit dem Nachfragen und der eigenen Auseinandersetzung mit den Themen werden wir politischer und nehmen unseren Auftrag der Anwaltschaft für die Pflegeempfinger ernst und wahr.

Anne Karl-Rott

MITGLIEDSBEITRAG

Sehr geehrte Mitglieder,

wie Sie in PEP 4/2001 (Erscheinungsdatum 15. November 2001) bereits erfahren haben, musste der Mitgliedsbeitrag erhöht werden. In unserer Satzung § 5 Abs. 3 heißt es: „Eine Änderung der Beiträge kann nur für die Zukunft erfolgen und tritt drei Monate nach ihrer Bekanntgabe im Verbandsorgan des Katholischen Berufsverbandes für Pflegeberufe e.V. in Kraft.“

Sie haben somit die Möglichkeit, den Differenzbetrag zwischen altem und neuem Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 15. Februar 2002 zurückzufordern. Bitte wenden Sie sich schriftlich an die Geschäftsstelle in Regensburg.

Inhalt

Monika Steenblock: Seh- und Mehrfachbehinderung – Wie Mütter ihre Betreuungssituation erleben	4
Berufsverbände – eine Unterrichtseinheit	9
Treue Mitglieder	9
Patienten mit Hörbehinderungen: Anregungen für Pflegepersonal	10
Nein zur Green-card	10
Am Anfang war das Hören!	11
Hätten Sie's gewusst? Examensfragen aus der Krankenpflege	12
Zentrale Veranstaltungen	13
Gedanken zum Alltag: Selbst-mächtig für andere	14
Recht & Tarif	16
Buch-Tipps	18
Informationen aus den Landesgruppen	20
Das letzte Wort: Was einmal bleiben wird	24